

# Neue Berufe 2008

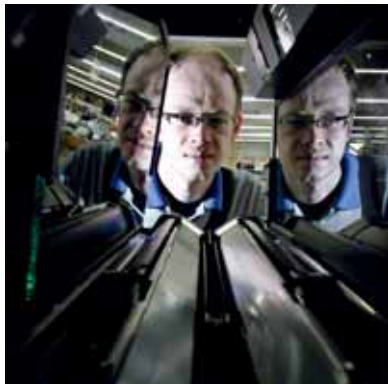
text: nicole kemper, fotos: © ddp

**W**er zuerst kommt, mahlt zuerst. Das gilt auch im Ausbildungsbereich – hier haben junge Menschen immer wieder die Möglichkeit, zu den Ersten zu gehören. In den letzten zehn Jahren wurden insgesamt zirka 250 Berufsbilder erneuert oder modernisiert. Neben den 344 etablierten staatlich anerkannten Ausbildungsberufen von A wie Änderungschneider bis Z wie Zweiradmechaniker gibt es ab August 2008 sieben neue Berufe:

1. Automatenfachmann/Automatenfachfrau,
2. Fachkraft für Automaten-service, 3. Fotomedienfachmann/Fotomedienfachfrau,
4. Personaldienstleistungskaufmann/Personaldienstleistungskauffrau,
5. Produktionstechnologe/Produktionstechnologin, 6. Servicekraft für Schutz und Sicherheit,
7. Speiseeishersteller/Speiseeisherstellerin

Der rechtliche Rahmen für die Berufsausbildung wird durch die Bundesregierung geregelt. In sogenannten Ausbildungsordnungen werden die Ziele, Inhalte und Prüfungsanforderungen der Ausbildung in den Betrieben festgeschrieben. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) bereitet diese Ausbildungsordnungen für die Bundesregierung inhaltlich vor. Es erarbeitet die Entwürfe gemeinsam mit den Sachverständigen aus der Berufspraxis, die von den Arbeitgebern und Gewerkschaften entsandt werden.

## 1. Automatenfachmann/fachfrau 2. Fachkraft für Automaten-service



**Ausbildungsdauer: 3 bzw. 2 Jahre**

Die Cola ist alle, der Parkschein unleserlich, im Schwimmbad soll ein Süßigkeitenautomat aufgestellt werden. All dies sind Fälle für den Automatenfachmenschen. Bislang wurden diese Aufgaben von Personen unternommen, die als Quer- oder Seiteneinsteiger in betriebsinternen Schulungen mit den entsprechenden Geräten vertraut gemacht wurden. Ab August 2008 können Automatenunternehmen erstmalig in zwei neuen Berufen ausbilden: zur Fachkraft für Automaten-service (zweijährig) und

zum/r Automatenfachmann/ fachfrau (dreijährig). In der dreijährigen Ausbildung werden vertiefte Qualifikationen im kaufmännischen und/oder mechatronischen Bereich erworben.

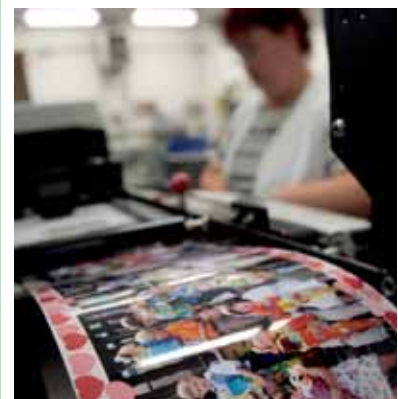
**Automatenfachleute** nehmen Automaten in Betrieb, leeren und befüllen sie. Sie sorgen für die Wartung der Geräte, beraten Kunden und üben kaufmännische oder technische Tätigkeiten aus. Hauptarbeitsbereiche sind Waren-, Getränke-, Verpflegungs-, Geld-, Bank-, Ticket-, Telefon-, Zeiterfassungs- und Spielautomaten.

## 3. Fotomedienfachmann/ Fotomedienfachfrau

**Ausbildungsdauer: 3 Jahre**

In Einheiten von 24 oder 36 denken, erst Tage oder Wochen nach dem Drücken des Auslösers ein Ergebnis sehen, mit jeder Aufnahme geizen – so sah Fotografieren noch vor wenigen Jahren aus. Im 21. Jahrhundert hat sich die Fototechnik mit der Ausbreitung der Digitalkameras rasant gewandelt: Im Jahr 2003

wurden erstmals mehr Digitalkameras als analoge Apparate verkauft, ein Foto hat heute nicht mehr 10 x 15 cm Standardgröße, sondern möglichst viele Megapixel. Die neuen Technologien haben auch den Markt und die Berufe rund um die Fotografie verändert. An diese Entwicklungen angepasst ist der neue Ausbildungsberuf des Fotomedienfachmanns. Fotomedienfachleute arbeiten in der Fotowirtschaft, insbesondere im Einzelhandel, in Laboren, aber auch bei Fotografen, Agenturen und in der Industrie. Ihre Aufgaben sind Beratung, Vertrieb, Marketing und Dienstleistungen rund um Geräte, Bildverarbeitung und Aufnahme.



#### 4. Personaldienstleistungskaufmann/kauffrau

**Ausbildungsdauer: 3 Jahre,  
in Berufsschule und Betrieb**

**Der Trend zur Zeitarbeit nimmt zu.** Für diese Branche entsteht der neue Ausbildungsberuf des Personaldienstleistungskaufmannes bzw. der Personaldienstleistungskauffrau. Personaldienstleistungskaufleute arbeiten bei Personaldienstleistungsunternehmen, insbesondere Zeitarbeitsunternehmen sowie in den Personalabteilungen von Unternehmen. Ausgebildete Personaldienstleistungskaufleute sind in der Personalbeschaffung, Einsatzplanung und Organisation tätig. Sie ermitteln den Bedarf, suchen Fachkräfte und stellen sie ein. Sie betreuen Kunden von Personaldienstleistungsunternehmen, kalkulieren, erstellen Angebote und schließen Verträge ab. Weitere Aufgabenfelder sind Arbeitssicherheit, Arbeitsrecht, Marktanalyse und Qualitätssicherung.

#### 5. Produktionstechnologe/ Produktionstechnologin



**Ausbildungsdauer: 3 Jahre,  
in Betrieb und Berufsschule**

**Um international wettbewerbsfähig zu sein,** müssen Unternehmen neue Produkte in kürzester Zeit auf den Markt bringen können. Mit der Berufsausbildung zum Produkti-

onstechnologen soll auf der Facharbeiterebene qualifizierter Nachwuchs ausgebildet werden, der die komplexen Produktionsprozesse gestaltet und sichert. Mit der dreijährigen Ausbildung soll die Qualifizierung der Produktionstechnologen nicht abgeschlossen sein, das Berufsbild sieht eine perma-

nente, lebenslange Weiterbildung vor. Produktionstechnologen nehmen Produktionsanlagen in Betrieb, richten diese ein und bereiten den Produktionsanlauf vor. Im laufenden Betrieb sind sie unter anderem für Wartung, Überwachung, Programmierung, Verbesserungen, Analysen und Dokumentation zuständig. Sie kooperieren mit Produktentwicklern und Konstrukteuren, Prozessentwicklern, Zulieferern, Herstellern und Kunden sowie dem Produktionsteam.

#### 6. Servicekraft für Schutz und Sicherheit



**Ausbildungsdauer: 2 Jahre**

**Ob bei Geldtransporten, Konzerten oder Messen –** wo viele Menschen zusammenkommen oder Wertvolles bewacht werden soll, sind oft private Sicherheitsdienste im Ein-

satz. „Servicekräfte für Schutz und Sicherheit“ arbeiten in Unternehmen der Sicherheitsbranche, in Sicherheitsabteilungen von Bahnhöfen und Verkehrsgesellschaften des öffentlichen Nahverkehrs und in Flughafenbetrieben sowie in verschiedenen Bereichen der Unternehmenssicherheit. Sie arbeiten im

### Der Trend zur Zeitarbeit nimmt zu.

Personen- und Objektschutz, beispielsweise bei Werttransporten oder bei Veranstaltungen. Sie sind zuständig für präventive Gefahrenabwehr, Sicherungsmaßnahmen, Ermittlung und Aufklärung sowie Beurteilung von Gefährdungspotenzialen. Zu den Arbeitsbereichen gehören außerdem die Dokumentation sicherheitsrelevanter Sachverhalte und die Kontrolle objektbezogener Schutz- und Sicherheitsvorschriften, insbesondere Arbeitsschutz, Brandschutz, Umweltschutz und Datenschutz.

**Schon seit 2002** existiert die dreijährige Berufsausbildung „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ (FKSS). Die neue zweijährige Variante „Servicekraft für Schutz und Sicherheit“ (SKSS) konzentriert sich mehr auf fach- und dienstkundliche Themen und ist von den umfangreichen betriebswirtschaftlichen Inhalten der FKSS befreit. Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Servicekraft ermöglicht die Weiterbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit.

#### 7. Speiseeishersteller/ Speiseeisherstellerin

**Ausbildungsdauer: 2 Jahre**

**Über acht Liter Speiseeis** löffeln und schlecken die Deutschen im Jahr – mehr als ein durchschnittli-

cher italienischer Staatsbürger. Die fast 700 Millionen Liter Eis, die dafür fabriziert werden müssen, sollen in Zukunft auch von speziell ausgebildeten Fachkräften hergestellt und vertrieben werden. Die Speiseeishersteller arbeiten in Betrieben, die Eis handwerklich herstellen, in Eiscafés, Eisdielen und Konditoreien. Zur Ausbildung gehört neben der Eisherstellung auch die Fabrikation von Biskuits, Waffeln und Baisers sowie das Zubereiten kleiner Speisen (Suppen, Backwaren, Toasts, Salate, Aufläufe, Nudelgerichte). Geschult werden die Auszubildenden außerdem im Umgang mit Kunden, in Hygiene-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften sowie in Marketing und Personalplanung.



### Modernisierte Berufe 2008 1. Friseur/Friseurin



**Zwei Traditionsberufe erhalten im Jahr 2008 ein neues Profil:** Der Nachwuchs für die über 120.000 Friseure in Deutschland soll nach der Neuordnung des Ausbildungsberufes in neuen Aufgabenfeldern geschult werden. Insbesondere im Bereich des Kundenmanagements, der Betriebsorganisation, der neuen Kommunikations- und Informationssysteme, des Marketings und des unternehmerischen Denkens und Handels sollen neue Qualifikationen vermittelt werden. Des Weiteren wird der wachsenden Spezialisierung der Friseure und Friseurinnen durch ein breites Angebot an Wahlqualifikationsmöglichkeiten Rechnung getragen.

### Modernisierte Berufe 2008 2. Seiler/Seilerin

**Neu geordnet** und an die technologische Entwicklung angepasst wurde auch die Ausbildung zum Seiler. Seiler und Seilerinnen verarbeiten natürliche und künstliche Fasern oder Draht zu Seilen und Netzen. Hauptsächlich arbeiten Seiler in handwerklichen oder industriellen Seilereibetrieben. Ihre Produkte werden in unterschiedlichen Bereichen angewendet: zum Beispiel in Freizeit und Sport, in der Schifffahrt und Fischerei, in der Luft- und Raumfahrttechnik oder in der Bauindustrie.

### Neue und neu geordnete Ausbildungsberufe zum 1. August 2009

1. Fotograf/Fotografin
2. Musikfachhändler/Musikfachhändlerin
3. Keramiker/Keramikerin

Quelle:  
Bundesinstitut für Berufsbildung,  
[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

▼ ANZEIGE

**Bachelor in Hotel / Tourism / Event Management**  
**Internationaler Touristikassistent**  
**International Event Organiser**  
**Assistent im Hotelmanagement**

education meets industry

me et

Studien-Infotag  
am 03. Mai 08  
ab 12 Uhr!

**ABI geschafft - und jetzt?**

Solange Du Deine Füße unter unseren Tisch stellst, hast Du beste internationale Perspektiven!  
Gehe den ersten Schritt in Richtung Zukunft in der Wachstumsbranche Tourismus / Event / Hotel.

**ANGELL Akademie Freiburg**  
Institution im ANGELL-Bildungsverbund  
ANGELL Akademie, Mattenstrasse 1, D-79100 Freiburg, Telefon 0761/7 03 29-84,  
 Fax 0761/7 03 29-85, akademie@angell.de, [www.angell-akademie-freiburg.de](http://www.angell-akademie-freiburg.de)